

Eva Matlok  
Meiereifeld 13  
14532 Kleinmachnow  
Telefon: 033203/83663

An alle Mitglieder der Gemeindevertretung  
Kleinmachnow

Kleinmachnow , 17.06. 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach meinem Schreiben am 2.1. 2004 habe ich zwar viele positive Antworten und Anrufe zum Thema Verkehrsberuhigung in Kleinmachnow erhalten, allerdings ist festzustellen, dass bis dato definitiv nichts passiert ist.


Die rücksichtslose Raserei nimmt in Kleinmachnow weiter ihren Lauf. Ich plädiere deshalb nochmals für eine schnelle Umsetzung eines menschenfreundlichen Verkehrskonzeptes und möchte anregen:

1. Temp 30km/h für alle Straßen in Kleinmachnow insbesondere Meiereifeld und Uhlenhorst. Ich weis, dass der Zehlendorfer Damm als Bundesstrasse in keinem Fall unter diese Regelung fallen kann. Doch dann sollten zumindest nachhaltige Massnahmen zur Einhaltung der 50km/h auf dieser Strasse veranlasst werden. Ebenso wäre es dringend erforderlich an mehreren Stellen Zebrastreifen zu installieren um eine Überquerung für Fussgänger und Fahrradfahrer zu ermöglichen. Es ist manchmal über längere Zeiträume nicht möglich den Zehlendorfer Damm gefahrlos zu passieren.
2. Einführung einer Fahrbahnmarkierung für Radfahrer auf beiden Seiten Meiereifeld und Uhlenhorst. Die damit zwangsläufige Abschaffung der Parkzone muss mit einem Temp 30 - Limit gekoppelt sein und es müssen Maßnahmen ergriffen werden, die Autofahrer zur Einhaltung des Tempolimits zwingen.
3. Aufstellung von Schildern von der Ampelanlage Kreuzung Zehlendorfer Damm bis jeweils Im Kamp in beiden Fahrtrichtungen im Meiereifeld /Uhlenhorst mit dem Hinweis, dass hier auch ein Schulweg verläuft. Am Morgen zwischen 7.30 und 8.00 h und natürlich auch Mittags, Nachmittags nach Schulschluss laufen und fahren hier sehr viele Kinder auf und vom Weg zur Schule.
4. Die Einführung eines Einbahnstrassensystem im Meiereifeld/Uhlenhorst wäre meines Erachtens wichtig und richtig. Umsetzbare Möglichkeiten wären zu prüfen.
5. An Markttagen insbesondere Samstags ist die Überquerung der Fahrbahn vor dem Marktplatz - trotz vorhandenem Zebrastreifen lebensgefährlich. Das gilt für alle Verkehrsteilnehmer. Ich weis nun auch keine praktikable Lösung für dieses weitere Problemfeld. Vielleicht könnten sich Experten einmal damit auseinandersetzen.

Ansonsten kann ich nur nochmals an alle bereits genannten Punkte in meinem Schreiben vom 2.1. 2004 erinnern. Seither hat sich nichts verbessert, es wird eher immer schlimmer.

Danke für Ihre Zeit.

Mit besten Grüßen

Eva Matlok  
  
Anlage: Schreiben vom 02.01. 2004